



**Grußwort der  
Oberbürgermeisterin  
der Stadt Bonn**

50 Jahre Deutsche ILCO, davon auch viele Jahre Engagement im Gesundheitsstandort Bonn. Als Oberbürgermeisterin der Stadt Bonn gratuliere ich der Deutschen ILCO zu ihrem 50-jährigen Bestehen. Dass die ILCO seit 2006 ihren Sitz in Bonn hat, ist Zeichen der engen Verbundenheit zwischen ihr und der Stadt, denn sie hat den einzigartigen Strukturwandel und die Entwicklungen in Bonn miterlebt und sich dabei ebenfalls weiterentwickelt – wie etwa die neue digitale Vernetzung aufzeigt, die seit der Pandemie Selbsthilfegruppen in ganz Deutschland verbindet.

Bonn gehört zu den bedeutenden Gesundheitsstandorten in Deutschland. Dies ist sicher auch ein Grund, warum die ILCO die Synergien und Standortvorteile, die Bonn zu bieten hat, gerne nutzt. Es gibt mehr als 20 Krankenhäuser, Fachambulanzen und Tageskliniken mit rund 5.000 Betten sowie das Universitätsklinikum Bonn mit über 30 klinischen Abteilungen und 20 Forschungseinrichtungen. Etwa 2.700 Ärzte, die über 40 Fachgebiete vertreten, sind in Bonn tätig. Dieses Angebot wird durch eine große Zahl von Beratungseinrichtungen sowie vielen Organisationen und Institutionen aus dem Gesundheitsbereich abgerundet. Zahlreiche renommierte Forschungseinrichtungen stärken das Gesundheitscluster der Stadt, in dem der ILCO eine besondere Rolle zukommt.

Von Bonn aus sind die Mitglieder der Selbsthilfeorganisation im Kampf gegen Darmerkrankungen, Stoma und den alltäglichen Herausforderungen, die damit einhergehen, aktiv. Sie tun dies mit einem vielfältigen Aufgabenspektrum, dazu zählen die Hilfe für Betroffene und Angehörige, die Unterstützung von Forschungsprojekten und die Information der Bevölkerung. Die Hilfe zur Selbsthilfe ermöglicht Betroffenen ein selbstbestimmtes und selbstständiges Leben zu führen.

Ich wünsche der Deutschen ILCO auch für das sechste Jahrzehnt eine gedeihliche Entwicklung.

Ihre  
Katja Dörner